

Die ganzheitlich betrachtete Welt bietet mehr als nur die banale Summe einzelner Aspekte.

„museum global: Mikrogeschichten einer ex-zentrischen Moderne“

Ausstellung vom 10. November 2018 bis zum 10. März 2019 im K20, Düsseldorf



*Tarsila do Amaral; Antropofagia; 1929, Öl auf Leinwand, 131 cm x 146 cm,
Collection of the Fundação José e Paulina Nemirovsky, on long-term loan to the Pinacoteca do Estado de São Paulo;
© Tarsila do Amaral Licenciamentos; Foto: Isabella Matheus © Kunstsammlung NRW*

vielleicht unabhängiger zu werten vermag. Solche Perspektiven sind aber dann dringend vonnöten, wenn wir in unserer westlich geprägten Beschaulichkeit auf Werke anderer Kulturkreise blicken. Daher ist es zu begrüßen, wenn sich westliche Museen einem neuen, globaleren Blick konzeptuell verschreiben. Zu diesem Zweck wirft die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen einen umfassenderen Blick auf künstlerische Gegebenheiten. Denn seit den späten 1990er Jahren wächst das Interesse an einer globalgeschichtlichen Perspektive gerade auf die Moderne, die lange nur jene avantgardistischen Kunstrichtungen damit umschrieb, die sich im 20. Jahrhundert in Wien, Paris, Berlin und später in New York entwickelten. Aber auch außerhalb der Grenzen Europas und Nordamerikas existierten Zentren der Kunstproduktion, wo eigenständige Positionen jenseits von oder in Auseinandersetzung mit